

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 84.

16 Oktober 1858

Kirchliche Anzeigen.

Am 20. Sonntags nach Trinitatis.

Den 17. Oktober 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Lied. B. d. Pr. No. 81.

Nachmittag: Erster Psalm. Du strafest.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 19. Oktober Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 21. Ott. Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Rhode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gleisherstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Zeitungsmeldungen.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin sind am 12. d. — nach Meran gereist. — (Pr. C.) Auf Befehl Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen sollen fortan die Immediat-Berichte und Eingaben an Höchstselben gerichtet und mit der Adresse: „An des Prinzen von Preußen, Regenten, Königliche Hoheit“ versehen werden. — Gesetze, Verordnungen und andere, in ähnlicher Weise abzufassende Ausfertigungen sollen, nach der Bestimmung Sr. Königl. Hoheit, nachstehenden Eingang erhalten: „Im Namen Sr. Majestät des Königs. Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, Prinz von Preußen, Regent, verordnen u. s. f.“ Unter die Ausfertigungen der Ordres sollen die Worte gesetzt werden: „Im Namen Sr. Majestät des Königs.“ — Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hat unter dem 9. d. Mts. den folgenden Armeebefehl erlassen: „Ich mache der Armee hierdurch bekannt, daß Se. Maj. der König Mir durch Allerhöchste Ordre vom 7. d. M. zu befehlen geruht haben, bis zu Allerhöchsteiner Wiederherstellung die Königliche Gewalt als Regent auszuüben. Die Armee hat das in Meinem Befehle vom 23. Oktober v. J. ausgesprochene Vertrauen in jeder Beziehung ge- rechtfertigt. Ich danke derselben dafür und spreche hierbei wiederholt die feste Überzeugung aus, daß auch während Meiner Regenschaft die Haltung der Armee Sr. Majestät dem Königlichen Veranlassung geben wird, derselben bei Seiner völ- ligen Genesung Allerhöchsteine Königliche Gnade und Zufriedenheit erneut zu erkennen zu geben.

Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.“

— Der „Publ.“ vernimmt, daß die beiden zum 20. d. M. einberufenen Häuser des Landtags im weißen Saale des Königl. Schlosses zusammen- treten werden, um dort die bezügliche Botschaft aus dem Munde des Prinz-Regenten entgegen zu nehmen. Die „Volksztg.“ will wissen, die Eröffnung der Kammern am 20. würde durch den Hrn. Ministerpräsidenten erfolgen. — Der Prinz-Regent entwickelt eine unermüdliche Thätigkeit, um all' das zu erledigen, was Höchstselbe als Stellvertreter des Königs zu thun nicht vermochte. — Die holstein-lauenburgische Frage soll dem- nächst Seitens Preußens beim Bundestage zur Ehre Deutschlands ernstlich betrieben werden, und es ist Hoffnung vorhanden, daß Österreich nun auch mehr dem preußischen Kabinett in dieser Hin-

sicht beipflichten wird. — Man spricht viel von einer nahe bevorstehenden Herberfung sämtlicher Oberpräsidenten der Monarchie.

— Die Preuß. Bank hat den Discontosatz für Wechsel auf 5, für Lombard auf 6% erhöht.

* Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin haben am 12. d. die Reise nach Meran ange- treten. Reisen, auch weite Reisen sind heutzutage gar nichts Besonderes; und doch war diesmal diese Abreise ganz etwas Anderes wie sonst, das Volk, die Bewohner, von Berlin, das sich zu Tausenden an dem Wege, bes- sonders längs der Verbindungsbahn aufgestellt hatte, zeigte sich, wie wohl noch nie, von dem diesmaligen Scheiden des geliebten Herrschers tief ergriffen. Gott segne den König! Auf Wiedersehen in Kraft und Ge- sundheit! und ähnliche Rufe hörte man auf dem gan- zen Wege, theils laut, theils mit von Rührung bebender Stimme. Der König trat an das offene Fenster des Salonwagens und grüßte die Umstehenden wiederholt in huldvoller Weise. Er trug einen schwarzen Paletot und einen schwarzen runden Hut. Das Aussehen war im Ganzen ziemlich frisch, doch traten auf dem mild- freundlichen Antlitz deutlich die Spuren einer tiefen Rührung über die Zeichen der Liebe und Unabhängigkeit des Volkes hervor. Es war ein ergriffender Moment, als der Monarch, die eine Hand auf's Herz legend, mit der anderen nach links und rechts ohne Unterlaß mit einem Blicke voll Liebe und Wehmuth dem Volke Abschied winkte. Da blieb kein Auge thränensee und auch die Königin, welche, umgeben von dem Prinz-Regenten und dem Prinzen Albrecht, im Hintergrunde des Wagens stand und der Volksmenge freundlich zwinkerte, konnte ihre Gefühle nicht länger mehr zurückhalten. Die erschütterndste Scene war aber auf dem Anhaltischen Bahnhofe vorhahen, wo der Prinz-Regent und Prinz Albrecht von Ihren Majestäten Abschied nahmen. Der König überschauete noch einmal die große Zahl der Umstehenden, die mit tiefem Schmerze ihn scheiden sa- hen, wurde sichtlich selbst tief bewegt und sprach, mit einer segnenden Bewegung, die Hand ausstreckend: Gottes Segen sei mit Euch! Mit dem an den Prinz-Regenten gerichteten Worte des Königs: Auf baldiges Wiedersehen! setzte sich dann der Zug in Bewegung. Solche Augenblicke zeigen deutlicher als Tausende von Worten es vermögen, was in Preußen der König sei- nem Volke, was das Volk Ihm ist.

— In der demokratischen und liberalistischen Presse herrscht großer Jubel über die Entlassung des Ministers v. Westphalen. Das ist nicht befremdend, denn der Zügellosigkeit dieser Presse ist Hr. v. Westphalen oft genug energisch entgegentreten. Wenn aber ein als offiziös geltendes Blatt, die „Düsseldorfer Zeitung“, jetzt sagt: ich glaube versichern zu können, daß der Herr Minister des Innern auch in seiner Pres.-Politik die Genugthuung hat, im Ministerium eine durchaus vereinsamte Stellung einzunehmen, und mit Seitenblicken auf ihn von ge- funden und freieren Zuständen spricht; so hat die „Königliche Zeitung“ recht, wenn sie über solch Gebah- ren ihrer ganzen Hohn ausgiebt. Der „Publ.“ benimmt sich in dieser Beziehung ganz anders und ehrenwerth. Er sagt am Schlus eines Artikels über Hrn. v. Westphalen: „Wir wünschen sein Regime nicht zurück, allein wir zögern auch nicht, mit derjenigen Achtung von ihm zu sprechen, zu der ein konsequenter Charakter in jeder Lebensstellung auffordert und dem schließlich seine Überzeugung höher steht, als ein hohes und ein- trächtiges Amt.“ Die „Optr. Ztg.“ sendet ihm scheidend folgende Worte nach: „Herr v. Westphalen hat, so lange er im Rathe der Krone saß, die volle Kraft in- nigster Überzeugung durch seine Haltung und seine Maßregeln behauptet.“ — Man kann diese Überzeugung nichttheilen, man kann sie tadeln, allein selbst seine Feinde müssen — wollen sie anders ehrenhaft und aufrichtig sein — dem Manne ihre Achtung zollen, der seiner Überzeugung treu blieb bis zum Ende, frei und redlich, ohne zu schwanken und ohne sich zu beugen. Herr v. Westphalen hat wacker mitgearbeitet im Kampfe gegen die Revolution und den aus ihr em- porwuchernden Liberalismus und was er zur organischen Kräftigung des inneren preußischen Staatslebens mit treuem Willen und fester Kraft gethan, das wird und muß ihm unvergessen bleiben bei der preußischen Krone und dem preußischen Volke. Wir wünschen unserer Krone stets Rath von der ehrenhaftesten Gesinnung, der treuen Loyalität und der überzeugungskräftigen Stand- haftigkeit des zurückgetretenen Ministers v. Westphalen.

Frankreich. Wie der „Moniteur“ meldet, hatte der Kaiser während seiner Anwesenheit in Rheims mit dem Kardinal-Erzbischof Mgr. Gouffet und dem Maire eine Unterredung, deren Gegen- stand die Krönung bildete. — In gut unterrich- teten Kreisen wollte man mit Sicherheit wissen,

dass in der maroccanischen Küstenstadt Tetuan der französische und der englische Konsul ermordet worden seien. — Das Verwirrfniß mit Portugal, glaubt man, werde durch Nachgiebigkeit des Lissaboner Kabinetts beigelegt werden.

Großbritannien. Der transatlantische Telegraph scheint die Interessenten zu soppeln; jetzt ist's ganz aus mit ihm. Seit dem 1. d. waren weder in Neufoundland noch in Valentia verständliche Signale mehr eingetroffen. — Das Preußische Kriegsschiff „Thetis“ ist am 12. nach Danzig abgefahren, die „Gefion“ erwartet die Rückkehr des Prinzen Adalbert in Plymouth. — Aus Hongkong wird wieder einmal gemeldet, daß die Engländer, um einen Exzess zu rächen, den Ort Namow mit 700 M. geplündert und eingeäschert haben.

Berischiedenes.

— Die „Volkszeitung“, die nun, wie sie versichert, lediglich konstitutionell-demokratisch oder demokratisch-konstitutionell geworden ist und auf die Straßen-Demo- kratie von 1848 nach Kräften loschlämpft, will in ihren jüngsten Artikeln „Preußen und die Demokratie“ beweisen, daß zwischen Demokraten und Konstitutionellen eigentlich gar kein Unterschied sei auch eigentlich niemals gewesen wäre. Zwischen Männern wie Schwerin, Camp- hausen, Patow, Wenzel und dagegen Rodbertus, Unruh, Kirchmann, Waldeck und Jacoby (wahrscheinlich auch in Frankfurt: Schröder, Voigt und Conforte) habe über den wesentlichen Staatsinhalt eigentlich gar kein Zwiespalt bestanden. — Da hat dann auch gewiß im November 1848 zwischen Graf Brandenburg, v. Man- teuffel, General v. Wrangel und jenem Berliner Kumpf- Parlament mit dessen Führern „gar kein Zwiespalt“ bestanden, und die ganze 1848er November-Geschichte mit ihrer Steuer-Verweigerung u. s. w. hat den Leuten nur so geträumt! — Für gar zu dummi müßte die „Volksztg.“ ihre Leser doch nicht halten. Wer zu viel beweisen will, beweist nichts, oder das gerade Gegenteil. Möge die „Volksztg.“ doch bei ihrem in der vor- hergegangenen Nummer abgelegten Bekenntniß, „daß von der Partei der sog. Demokraten viel gefehlt werden sei“ einfach beharren, dann könnte man allenfalls an der Aufrichtigkeit ihrer Versicherungen anfangen zu glauben; nach solchen Entschuldigungen aber nimmermehr.

— Der „Publ.“ hofft u. a., daß jetzt „die volkswirtschaftlichen Grundsätze Stein’s“ fernerhin vorzugsweise leitend sein werden. — Man hat oft über die Unwissenheit französischer und englischer Zeitungsschreiber in der Geographie des Auslandes spotten hören; wenn aber ein Preußischer Zeitungsschreiber über einen der berühmtesten Staatsmänner seines eigenen Vaterlandes eine so kolossale Unwissenheit zur Schau trägt, daß er dessen altersschwächste Seite — Stein war volkswirtschaftlich durchaus ungebildet und von ganz verkehrten und verderblichen Ideen eingenommen — als Muster für die Zeitzeit hinstellt, — dann blamirt er sich denn doch noch ganz anders, als jene mit ihren geographischen Schnizzen.

— Die Behandlung, welche der Privatdozent Dr. Remack in Berlin bei bestimmten Krankheiten, namentlich bei Lähmungen jeder Art so wie bei Rheumatismen mittels konstanter galvanischer Strömungen anwendet, gewinnt immer mehr Vertrauen unter dem ärztlichen Publikum.

— Stettin, 9. Oktbr. Ein in der Geschichte des hiesigen Schiffbaues einziges Ereigniß fand heute hier statt. Vier große Fregattenschiffe von je ca. 350 neue Last, ein und derselben Rhederei, des Kommerzienrats Generalkonsuls Schlutow, ließen heute in Gegenwart einer großen Menschenmenge von den Werften der Schiffbaumeister Zieske und Nüske nach einander vom Stapel. Alle 4 Schiffe genannt: „Nord“, „Süd“, „West“ und „Ost“, sind für die Ostindienfahrt bestimmt und zunächst von der Rhederei nach Melbourne befrachtet; die erste direkte Befrachtung hiesiger Schiffe nach Australien.

— München, 8. Oktbr. Die 19jährige schöne Tochter des hiesigen Bildhauers Sanguineti wurde gestern Abend im Gartenhouse ihres Vaters von ihrem Geliebten, dem 22-jährigen Cand. jur. Edener aus Eden- koven in der Rheinpfalz, wie es scheint auf Eisversuch, durch einen Pistolenchuß getötet. Die Kugel drang der Unglücklichen in den Unterleib, und hatte den sofortigen Tod zur Folge; der Thäter hatte sich dann unmittelbar der Polizei gestellt. Er sollte gerade morgen an hiesiger Universität sein juristisches Examen bestehen. Gewiß ist, daß er nicht blos seiner Geliebten, sondern auch sich selbst das Leben nehmen wollte. Es fehlte ihm jedoch im entscheidenden Augenblicke an Mut,

Neuestes.

Berlin. Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben Ihre Majestäten der König und die Königin am 13. früh von Leipzig die Reise weiter fortgesetzt. — Die Berufung des Herrn Flottwell zur Leitung des Ministeriums des Innern führt sich lediglich auf die Ernährung zurück, daß Herr Flottwell der älteste Oberpräsident ist. Diese Berufung hat daher an und für sich nur den Charakter eines Provisoriums, und es ist darin nicht der Ausdruck irgend eines politischen Prinzips zu finden.

Dā nem a r t. Nach einer Korrespondenz des „Faedrelandet“ macht in den diplomatischen Kreisen zu Paris eine Circularnote der schwedischen Regierung Aufsehen, in welcher diese nordische Macht lebhafte Vergnüsse äußert, falls eine Bundes-Executionsarmee der Eider nahen sollte.

Aus der Provinz.

* Danzig. Am 12. d. haben vor dem hiesigen Schwurgerichte die Verhandlungen des Anklage-Prozesses wider den früheren Magistratssekretär Oppermann, unter ungeheurem Andrang des Publikums, begonnen und werden muthmaßlich erst am 19. d. beendet werden. Die Anklage lautet bekanntlich auf Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder und auf Fälschung und Beiseitenschaffung der betreffenden Bücher. Der erste Sitzungstag wurde fast lediglich durch Verleugnung der über 70 Bogen starken Anklageschrift in Anspruch genommen. Während nun das „Dampfboot“ mit Bezug auf §. 48. des Preßgesetzes sich aller weiteren Mittheilungen über die begonnene Verhandlung, bis zum Schluss derselben, enthält, drückt die neue „Danziger Zeitung“ flottweg die Berichte über diese Schwurgerichtssitzungen ab. Da wir aber den genannten §. 48. eben so wie das „Dampfboot“ auffassen, und mit demselben nicht in Konflikt kommen mögen, so wollen wir mit unserem Bericht ebenfalls bis zum Schluss der Verhandlungen warten. — Der Angeklagte Oppermann ist ein noch junger Mann, 34 Jahre alt, seine Persönlichkeit und Erscheinung einsach. Er ist früher, von 1846 etwa bis 1849, in Elbing als Polizeisekretär angestellt gewesen. Manche Leute hier, welche von der Lage der Sache nähere Kenntniß haben wollen, glauben übrigens, daß wohl eine Freisprechung erfolgen dürfte. — Dieser Tage wurde ein Handlungsgehilfe verhaftet, welcher geständlich seinem Prinzipal seit anderthalb Jahren für etwa 2000 Thaler Waren entwendet und dann zu Spottpreisen verschleudert hat.

Thorn. Trotz aller Gesuche hat der „D. A. 3“ aufzugeben, der hiesige Magistrat den Vätern Jesu noch nicht gestattet, Missionen in der Stadt abzuhalten. Die Jesuiten sind ein bis zwei Meilen im Umkreise in den kleinen Land- und Stadtgemeinden herumgezogen, aber Thorn schließt ihnen ihre Thore.

** Pr. Holland. Die Lication der Domaine Weeskenhof am 12. d. Mts. ist resultatlos geblieben. Von den vielen Landwirthen aus der Mark, Sachsen und aus Mecklenburg, welche die Domaine in Augenschein genommen hatten, war Niemand zum Licationstermine, wegen der schwierigen Verpflichtungen-Bedingungen, erschienen. Der älteste Sohn der jetzigen Frau Pächterin hatte allein den Termin wahrgenommen und erklärte, die gestellten Bedingungen nicht erfüllen zu können. (Ein Beweis für unsere Behauptung, daß die Nachfrage nach Landgütern oder Pachtungen nachzulassen anfängt.)

Königsberg. Der Kanzler des Königreichs Preußen, Herr Doktor von Zander Excellenz, wird bei Gelegenheit der Feier seines bevorstehenden 50-jährigen Dienstjubiläums eine Stiftung für angehende sich besonders auszeichnende Justizbeamte gründen und nach seiner Aeußerung die Förderung dieses Unternehmens als eine ihm persönlich erwiesene Kunstbezeugung ansehen. Ein hier zusammengetretenes Comité fordert zu Beiträgen für diese Stiftung auf. — Das bereits erwähnte Projekt einer Flachs-Maschinen-Spinnerei, welches hier von sehr angesehenen Männern in's Leben gerufen wird, darf als ein provinzielles Bedürfniß bezeichnet werden. Königsberg ist der Stapelplatz für die große Menge in der Provinz selbst erzeugter und aus Russland kommender Flachsprodukte; diese werden massenhaft nach England, Schlesien ausgeführt, von wo wieder aus diesem Flachs gesponnenes Garn zurückbezogen wird. Der Bezug von Garnen von außerhalb wird täglich größer, in dem Maße, wie die Beschäftigung mit Handgespinngarne abnimmt, was in den letzten Jahren in sehr auffallendem Grade der Fall war. Handgespinngarne, die früher bedeutend ausgeführt worden, werden jetzt weit unter der dem einheimischen Bedarf entsprechenden Menge gefertigt und von nicht befriedigender Beschaffenheit. Es ist daher für dieses Unternehmen eine recht rege Beihilfung zu wünschen, es wird sowohl für die Theilnehmer gewinnbringend, als für die Industrie segenreich sein. (Das betreffende Circulair ist in der Expedition der „Elb. Anz.“ einzusehen.) — Wir hören, daß mit Nächstem bedeutende Schiffsladungen Kartoffeln aus Pommern hier eintreffen werden. Die Kartoffeln sollen dort in vielen Gegendn so gut gerathen sein, daß ein großer Überfluss vorhanden ist und dieselben einen Preis von 5 — 7 Sgr. pro Scheffel haben.

Elbing, 15. October. Der heutige Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde hier in gewohnter Weise gefeiert. Aber nicht die Freude schmückte diesmal das liebe Fest; Ernst und Trauer durchweheten es. Denn noch immer liegt auf dem Haupte des geliebten Herrschers schwer die Last und die Schmerzen einer langen Krankheit, und die Hoffnung auf Genesung, welche das treue Volk noch immer beseelt, ist mit ihrer Erfüllung auf lange hinausgewiesen in unbestimmte Zeit. Nicht wie sonst in der Mitte seines Volkes, nicht wie sonst in der Kraft und Hohheit

geistiger und körperlicher Fürstengröße, nicht wie sonst, mit der wohlwollenden Theilnahme, mit der nie ermüdenden Güte Seines edlen Herzense, blickt der König an seinem diesmaligen Geburtstage auf ein jubelndes Volk in Freude; matt und krank reiset Er heute in fremdem Lande, vielleicht von der milderen Sonne Stärkung und Genesung zu holen. Darum kann die heutige Feier nicht von Freude strahlen, aber um desto klarer und heller, wenn auch unter Thränen, leuchtet aus ihr der echte Demant wahrer Liebe und Treue des Volkes, der schönste Edelstein in Preußens Königskrone, mild verklaart von der Hoffnung, der gläubigen Hoffnung, daß die Gnade Gottes das herzinnige Gebet eines treuen Volkes erhören und dem theuren Landesvater Genesung, volle Genesung spenden werde. Aus Millionen treuer Herzen des Preußenvolkes, auch aus den Tausenden der Bewohner dieser Stadt, die sich in den, insgesamt zum feierlichen Gottesdienste geöffneten Kirchen versammelt hatten, stieg heute dies Gebet zum Allmächtigen empor. — Dem Gottesdienste folgten angemessene Feierlichkeiten in sämtlichen Schulen der Stadt. Gegen Mittag fand von Seiten des Frauen- und Jungfrauenvereines zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen eine Gabenvertheilung statt. Die Freimaurer-Loge hielt eine ernste Fest-Feier. Alle geräuschvollen Feierlichkeiten unterblieben.

Bahnhof Elbing, 12. October. (Mitgeth.) Die Maschine des Juges V. und der Packwagen seihen in Ludwigsort beim Einlaufen in den 2. Strang aus. Hierdurch wurden an Gefänge Beschädigungen verursacht. Das Einsetzen der Maschine und des Packwagens und die Wiederherstellung des Gleises verhinderte die Durchfahrt des Schnellzuges. Letzterer ging erst 9 Uhr 16 Min von hier ab.

(Eingefendet.)

(Concert der Tyrolier Sänger.) Das von uns in der v. No. d. Bl. aufgestellte Prognosticon über den Succes der stattgefundenen Tyrolier Gesangs-Concerte hat sich in vollem Maße als wahr erfüllt. Das Mittwoch-Concert hatte ein sehr gewähltes ziemlich zahlreiche Publikum versammelt, welches sichtbar von den Leistungen der Sänger befriedigt war, theilweise sogar in seinen Erwartungen durch den vortrefflichen Vortrag einiger Nationallieder übertroffen zu sein schien. Von reichlichen Bravo's wurden die meisten Piecen begleitet, einzelne Gefänge sogar auf stürmische Da Capo-Rufe wiederholt. Mit Recht können wir behaupten, daß Derartiges hier in Elbing noch nicht gehört wurde. — Gewiß wird, wie das frühere Concert auch das morgen im Theater stattfindende letzte Concert der braven Sänger recht zahlreich besucht sein, um so mehr, da uns keine andere Verstreitung für den nun einmal zum Vergnügen bestimmten Sonntag Abend geboten wird. H. V.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Verbindungs-Anzeige.

(Verspätet.)

Unsere gestern in Pr. Holland vollzogene eheliche Verbindung beecken wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuseigen.

Königsberg, den 14. October 1858.

Carl Eugen Werner,
Charlotte Ottilie Werner,
geb. Penner.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Theilnehmenden die frohe Anzeige, daß meine liebe Frau heute von einem muntern Knaben glücklich entbunden worden ist.

Elbing, den 15. October 1858.

Dr. Jacobi.

Todes-Anzeige.

Den heute Morgen gegen 5 Uhr erfolgten Tod meines innig geliebten Gatten, des Partikulier Fr. Wilh. Poselger, an Lungenlähmung, in seinem 68. Lebensjahre, zeige ich mit betrübtem Herzen hiermit ergebenst an.

Elbing, den 14. October 1858.

Sophie Poselger geb. Lange.

Zur Aufnahme von Schülern in die höhere Bürgerschule wird der Unterzeichnete Sonnabend, den 23. und Montag, den 25. October von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Schullokale bereit sein.

In Vertretung des Direktors:

F. Kreyßig.

Der Gewerbe-Verein

versammelt sich Montag, den 18. October c. Abends 7 Uhr im Lokale der Herren Stadtverordneten, behufs Neuwahl des Vorstandes.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 20. October Nachmittags 3 Uhr.

Avertissement.

Die Unterzeichneten beabsichtigen hier eine

Flachs-Spinnerei

auf Actien in's Leben zu rufen und ersuchen diejenigen Herren, welche sich bei dem Unternehmen zu beteiligen wünschen, ihre Beitrags-Erklärung gefälligst bis zum 1. November, an welchem Tage die Listen geschlossen werden sollen, dem Herrn R. Petter einzusenden, dem die Anfertigung der Listen übertragen ist und der jede Anfrage beantworten wird.

Die Actien werden auf Höhe von Zwei Hundert Fünfzig Thalern ausgefertigt werden, von denen je Vier zu einer Stimme in der General-Versammlung berechtigen.

Die Constituirung der Gesellschaft soll durch die erste General-Versammlung festgestellt werden, die Einladung zur Theilnahme an derselben schriftlich erfolgen.

Königsberg, den 1. October 1858.
Bittrich, Schlott,
Geh. Commerzien-Reg.-u. Departements-Rath.

Schnell,
Geh. Commerzien-Rath.

Gesellen-Verein.

Sonntag den 17. October 1858:

Soirée

im Saale des Goldenen Löwen.

Anfang 7 Uhr Abends.

Die Theilnehmer werden ersucht, die Eintrittskarten Sonnabend den 16. d. Mts. Abends von 8 bis 10 Uhr und Sonntag den 17. Mittags von 12 bis 1½ Uhr im Vereins-Locale in Empfang zu nehmen.

Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.

Im Stadt-Theater zu Elbing.
Sonntag, den 17. October c.:

Letztes grosses Concert

der Zillerthaler Sänger-Gesellschaft S. Holaus und Frau, V. Rahm und Geschwister Margreiter, bestehend in Quintetten, Quartetten, Duetten, Solo's, mit Zither- und Gitarre-Begleitung, Solo-Vorträgen auf der Zither und Giegelra-Spiel ic.

Estrade und Sperrsig 7½ Sgr., Parterre 5, Logen 4 Sgr., Amphitheater 3, Gallerie 2 Sgr. — Anfang 7 Uhr. — Billets zu den nummerirten Plätzen in Estrade und Sperrsig sind von heute ab bei den Herren Maurizio und Versch zu haben.

Dem gehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in der mit Bildern verzierten Bude hinter der Hauptwache, am Lustgarten, mein reichhaltiges

Panorama u. Wachsfigurenkabinett von geschichtlichem Interesse nebst einer Auswahl interessanter Stereoskopien täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr geöffnet habe. Der Aufenthalt ist nur einige Tage. Entrée 1½ Sgr. Kinder 1 Sgr. F. A. Speth.

Erholung.

Sonntag den 17. October Tanz.

Erholung.

Montag den 18. October: Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs u. zur Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig: große musikalische Unterhaltung.

Zur Theilnahme an einem Cursus im Tact-, Schön- und Schnell-schreiben ladet ein Krahn, Wasserstrasse 53.

Berlin. Vereins-Buchhandlung.
Neigt sind auch die bisherigen Nachbestellungen befördert zu
Gubiz.

„Volks-Kalender für 1839“
(mit mehr als hundert trefflichen Holzschnitten
nach Zeichnungen berühmter Meister)
und alle Buchhandlungen liefern ihn für 12½ Sgr. Es ist der fünfundzwanzigste — ein Jubel-Jahrgang — der an Reichhaltigkeit und hauptsächlich an bleibendem Werth
sich abermals bekräftigt als Volksbuch, das seinen Ruf, im Aufschwunge dieser Art des Schriftthums vorangegangen zu sein, durch stets Vorangehen lebendig erhält. — Die früheren Jahrgänge sind zum Theil (1836—1838) gänzlich vergriffen. Das geistige Wesentliche jedoch, das „Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltenden“, in geringer Anzahl noch vollständig zu haben.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Neumann-Hartmann.

Berlin. Vereins-Buchhandlung.
Bei uns erschien und zu 1½ Thlr. liefert jede Buchhandlung, in Elbing die Buchhandlung von Neumann-Hartmann: *Der Weltpriester und „Försters Lieschen.“*

Zeitroman aus voller Wahrheit von **K. Gruenz.**

Hier ist Wirklichkeit, wichtige Umtreiber der Gegenwart sind enthüllt. Die Theilnahme jedes Zeitbeobachters kann dem Werke nicht fehlen, und jeder Leihbibliothek wird es die Leser vermehren.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Um ein stärkeres Gedächtniß zu erhalten und Alles, was man hört und liest, leichter behalten zu können:

Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtniß zu erhalten, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter, herausgegeben vom Dr. C. Gartenbach. Sie verb. Auflage. Preis 10 Sgr.

Die Gedächtnisskunst verlangt das Verstehen und fördert das Verständniss, wozu dieses mit vielem Beifall aufgenommene Buch die nötige Anweisung erheilt und daher zur Anschaffung mit Recht zu empfehlen ist.

Vorrätig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei An huth in Danzig, — Röthische Buchhandlung in Graudenz und bei Lambek in Thorn.

Soeben erschien und wird zum Besten einer Kleinkinderbewähr-Anstalt für 15 Sgr. verkauft:

Portrait des Herrn Consistorialrathes **Pfarrers Dr. Weiß.**

Ein ausgezeichnet wohlgetroffenes und in künstlerischer Beziehung sehr gelungenes Blatt.

Zu beziehen durch die

Buchhandlung von **Gräfe & Unzer,** in Königsberg i. Pr.

Damen-Winter-Mäntel
in verschiedenen guten Stoffen, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigst

N. Krüger.

Doubel-Stoff, Tuch- und Twild-Mantel, so wie Angora, Plüsch- u. Doubel-Stoff. Jopen, empfehlen zu billigen aber festen Preisen.

Kagelmann & Hooock.

Hemde-Jacken in Wolle, Vigognia und Seide, wollene und baumwollene Unterkleider, Herren-, Damen- und Kinder-Winter-Handschuhe, Leib-Binden, Herren- und Damen-Strümpfe u. wollene Unterärme für Damen in vorzüglicher Qualität erhält und empfiehlt

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Alle Sorten Knöpfe in neuesten Dessins erhält

Daniel Peters,
Wasserstraße No. 26.

Sämmtliche neue Mess-Waaren habe ich erhalten und empfehle sie zu den billigsten Preisen.

Molschewitz.

Angef. und fertige Stickereien, ächt Amerikanische Gummischuhe, Strickwolle in allen Farben und verschiedene andere neue Sachen hat erhalten und empfiehlt

C. Schmidt,
Kleiderstraße No. 10.

Ausverkauf!

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Kürschnermeister Liedke, aufgegeben und nachfolgende Sachen zum Verkauf sind:

Schuppenpelze, Krimer Neise-pelze, Sackpelze, Russische Pelze, Pelz-Stiefeln, Damen Futter, Muffen, Pelz-Kragen, Bibermüzen und dergl. Sachen zu herabgesetzten Preisen.

Dorothea Spink,
Alter Markt No. 22.

Gothaer Cervelat-Wurst
empfing und empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Neusschater Käse wie ächte Teltower Rübchen
empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Gothaer Cervelat-Wurst
und Brioler Schmand-Käse
empfiehlt

A. Danielowski.

Bon heute ab kostet bei mir das Pfund Cervelatwurst 10 Sgr. **L. Spies.**

Täglich außer Sonntag in den Vormittags Stunden warme Wienerwürstchen bei **L. Spies**, alter Markt No. 37.

Aechte Braunschweiger Cervelat-Wurst.

Die erste Sendung habe erhalten und verkaufe a Pfund 12½ Sgr., nur in ganzen Würsten. **Fried. Tornow.**

Für Brust- und Hustenleidende, empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 7½ Sgr. und 3 Sgr., ächte Brust-Karamellen, ächte Malze, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfituren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,
Conditor,
lange Hinterstraße No. 27.

Eine gute Kloßsäge steht billig zu verkaufen Neustädtsche Wallstraße No. 14.

Mercadier Fabrés
aromatisch-medicinische Seife

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als ein vorzüglichst heilsames Mittel gegen gichtische Eiiden, Gicht, Hauschärfen, Sommerspreßen &c. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten- und Badeseife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in der Galanteriewaarenhandlung des Herrn C. Gröning in Elbing in grünen Päckchen à Stück 5 Sgr. mit der Dr. Gräfeschen Gebrauchs-Anweisung und metinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.
Aechtes Klettenwurzelöl in Original-Flaschen à 7½ Sgr.

Die Klettenwurzel, anerkannt als das kräftigste Haarwuchs-Beförderungsmittel, ist nach chemischen Grundzügen mit diesem Oele so extrahirt, daß alle wirksamen Bestandtheile einer großen Menge Wurzel in einem kleinen Raum vereinigt sind. In Folge seiner ausgezeichnet guten Wirkungen hat sich dieses Oel so allgemeines Vertrauen erworben, daß es sich trotz aller Nachahmungen und von Brodneid hervorgerufenen Anfeindungen täglich eines wachsenden Absatzes erfreut. Von diesem allein ächten Oel empfing neue Zusage in Flaschen, worin sich als Zeichen der Aechtheit ein erhabenes R. befindet.

In Commission bei

C. Gröning.

Hübsche Tisch- und Komoden-Decken, wie Unterlagen zu Schüsseln, Tellern und Gläsern empfiehlt

A. Teuchert.

Sämmtliche Schulmaterialien, Hefte und Bücher, wie Knaben- und Mädchen-Taschen empfiehlt **A. Teuchert.**

In meiner Schreibmaterialien-Handlung ist auch stets Streusand zu haben.

A. Teuchert.

Seit mehreren Jahren litt ich in so hohem Grade an Paroxysmen, daß ich mich nur mit großer Mühe verständigen konnte. Auf die Empfehlung des Herrn Weiser kaufte ich obgleich ohne Glauben an die Wirkung, ein Heilmittel des Fräulein Betty Behrens. Ich war sehr verwundert, nach ständigem Gebrauch das Ticken der Uhr über meinem Bett hören zu können und kann nicht umhin dem Fräulein Betty Behrens für meine wunderbare Heilung öffentlich zu danken.

Stargard, den 19. Juli 1858.

Meyer, Schuhmacher-Meister.

Von diesem bei allen rheumatischen, gichtischen und nervösen Leiden zu empfehlenden Mittel, welches sich in vielen dergl. Fällen als ausgezeichnet bewährt hat, hält stets Borrath **A. Teuchert**, in Elbing.

Mehrere neue offene und Verdeckte Wagen stehen zum Verkauf
Kurze Hinterstraße No. 15.,
bei Sattler Witezki.

Holz-Verkauf.
Trockene birkene, eschene, büchene und etchene Bohlen, 2" — 6" Stärke, sind zu haben bei **C. Banduhn.**

Ein Tafel-Instrument mit sechs vollständigen Octaven ist für den Preis von 30 Thlr. zu verkaufen.

Hohe Zinnstraße No. 12.
Mühlenstraße No. 18. ist ein Bettgestell billig zu verkaufen.

Das Grundstück
Königsbergerstraße No. 30. mit 4 Stuben und ½ Morgen Land, soll in dem Termine am 17. October Sonntag Nachmittag 3 Uhr an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch mich verkauft werden.

C. W. Helms, Mauerstr. No. 7.
Alter Markt No. 17. ist eine möblirte Stube zu vermieten.

Eine möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Spieringsstraße No. 22,

Kinder-Mantel und Jopen
von Double-Stoff und Peluche
empfehlen

Rahn & Rolling.

Weißstickereien, garnierte
Morgen-Hauben, Unter-
ärmel, Armeleuze, bezo-
gene Stahlröcke und Corsets
Pariser Façon empfehlen

Rahn & Rolling.

Zephyr-, Berliner und
Strickwolle in allen Farben
und billigsten Preisen empfehlen

Rahn & Rolling.

Für Puppenmacherinnen:
Hutgestelle à 3 Sgr.,
Blumen, Bänder, Blondinen,
Haubenböden und Spielen
empfehlen

Rahn & Rolling.

Moras haarfäkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilett-Mittel zu
täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weich-
heit und Glanz, beseitigt in drei Tagen die
Schuppenbildung so wie das Aussfallen der
Haare und fördert deren Wachsthum ohne
Überreizung auf nie gegebne Weise. Preis
25 Sgr.

Adolph Kuss.

Ihr reichhaltig assortirtes
Cigarrenlager, von 4 bis 45
Thlr. pro Mille, empfiehlt
als sehr preiswerth die
Tabaks- und Cigarren-
Fabrik von
Ludwig Alsen.

**Tapeten, Borduren
und Rouleau,**
durch neue Zusendungen in schöner
Auswahl, kleine Posten Rester zu
herabgesetzten Preisen, empfehlen zur
geneigten Beachtung

E. Klose & Noss.

Die Fabrik pharmaceutischer Dampf-Desillir-
Koch-Abdampf- und Mineralwasser-Apparate
von W. O. Graude & Co. in Berlin,
Auguststr. 62. (vorm. Grehler & Krog) empfiehlt
sich der ges. Beachtung der Herren Apotheker.
Zeitgemäße Construction, gediegene, elegante
Arbeit, prompte Ausführung und billige Preise
werden zugesichert.

Nüdersdorfer frischgebrannter
Kalk, die Tonne von 2 Schtl. à 1 Thlr.
5 Sgr. gegen baare Zahlung, auf 3 à 6
Monate Zeit mit Vorkehalt; bei grösseren
Parthien billiger.

W. du Bois, alter Markt No. 65.

Sonnabend den 23. Oct.
e. Vormittags 11 Uhr werde
ich auf dem Vieh-Markt in den
Schränken 10 Stück Fett-Vieh durch Auktion
versteigern.

Böhm.

Sonntag den 17. Oktober Mittags 1 Uhr
sollen in Kraehlsdorf bei Jacob
Hellwig verschiedene Wirtschaftsgegenstände,
als: Bettlen, Glasspind, Kisten, Tische,
Stühle, eine Mangel, mehreres Zimmerhand-
werkszeug durch Auktion gegen gleich baare
Bezahlung verkauft werden.

Geschwister Schulz.

Unter Lager von
**Möbeln, Spiegel und
Polster-Waren**

erlauben wir uns hiermit bestens zu
empfehlen.

E. Klose & Noss.

Schul-Bücher für die oberen
Classen des Gymnasii sind verkauflich.

Nosom, Wasserstraße No. 32./33.

Ein Halbwagen mit Vorderverdeck ist durch
den Schaffner im heil. Geishospital billig ver-

Sonnenstraße No. 2. sind verschiedene Rosen-, Nutz- und Zier-Sträucher, auch Blumen und Staudengewächse verkauflich.

Am 1. November c. beginnt
in der hiesigen Stamm-Schäferei,
welche direct aus der durch Woll-
reichthum und Körpergröße bekannten Stamm-
Schäferei zu Saleske in Pommern ent-
nommen ist, der Verkauf von Buchböcken.

Dominium Regitten,
per Bahnhof Braunsberg.

Verkauf oder Vertausch.

Ein sehr rentables Gut dicht an der
Stadt, mit schönen Baulichkeiten, geringe
Schulden im Preise von 24.000 Thaler ist
zu verkaufen. Auch würde ein Gut oder Haus
bei Elbing in Zahlung genommen. Alles
Nähre erhält Herr G. Kloß auf Schiditz
bei Berent auf p. f. Anfragen.

Mühlstraße No. 2,
nahe dem neuen Gerichtsgebäude,
ist noch eine anständige Stube für einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Das Nähere daselbst oben, eine Treppe hoch.

Mehrere Summen Geldes habe ich auf
sichere Wechsel so wie auch hypothekarisch auf
Gutstücke zu begeben.

E. Truhart,
Geschäfts-Agent, Mühlstraße No. 2.

Das Bassin-Bad
der Bäcker-Dampf-Mühle
ist Vormittags für Damen und Nachmittags
für Herren geöffnet.

Das Wasser, jetzt 25 – 26 Grad warm,
läuft fortwährend zu und ab und wird
täglich Morgens und Mittags
ganz abgelassen und erneuert.

Bade-Viertels à 2½ Sgr. für Erwachsene
und à 1½ Sgr. für Kinder sind beim Bäcker-
meister Heyroth oder in der Mühle zu ent-
nehmen.

Von meiner Reise zurückgekehrt,
bin ich wieder täglich morgens von 7 bis 9
und nachmittags von 3 bis 4 zu sprechen.

Zimmermann,
Medico-Chirurg.

Vom 4. h. ab wohne ich kurze Heilige
Geiststraße No. 34. Dr. Cohn.

pract. Arzt c.

Meine Wohnung befindet sich gegenwärtig
Spieringstraße No. 22.

G. W. Schenell, Buchbindermeister.

Ein Knabe ordentlicher Eltern kann bei
mir als Lehrling eintreten.

G. W. Schenell.

Dr. Loewenstein,
homöopath. Arzt aus Bromberg
wird von Donnerstag den 21. d.
Mts. (Mittags) bis incl. Sonn-
abend den 23. in Elbing (königl.
Hof) für Kranke zu sprechen sein.

Wer vom Hofbesitzer David Burowski
in Unter-Kerbswalde Wechsel besitzt,
beliebe sich sofort und längstens bis fünfzig
Montag den 18. d. Mts. im re.
Burowskischen Hof zu melden. Die Kinder
dieselben haben gemäß Erbvergleichs das
Vermögen übernommen und kommen bei späteren
Meldungen für nichts auf.

Die Kinder desselben.

Am 1. und 15. November dieses
Jahrs finden die Gewinn-Ziehungen der
Neuschateler und bayr. Ansbach
garantierten Anlehens-Lotterie statt,
deren Hauptpreise Thl. 25.000, 20.000,
18.000, 16.000, 14.000, 12.000, 10.000,
8000, 6000 r. sind.

**Alle Lose müssen mit
Gewinnen herauskommen,**
welche die Einlage übersteigen; sie sind jederzeit
zum Börsencours wieder verkauflich und
bei der Sicherheit, die sie bieten, besonders
zu vortheilhaften Capitalanlagen zu empfehlen.

Die Neuschateler Original-Lose kosten
Thl. 2. 26 Sgr., die bayr. Ansbacher Thl.
4. 20 Sgr. das Stück.

Man beliebe sich deshalb zu wenden an
das Banquierhaus

Heinrich Steffens,
in Frankfurt a. Main.

Um Irrungen vorzubeugen, als hätte ich
mein Sattler- und Tapziergeschäft aufgegeben,
zeige ich meinen geschätzten Kunden hiermit
ergebenst an, daß ich dasselbe unter der
Leitung des Sattlermeisters Hrn. Ehrenberg
fortsetze und bitte das meinem Geschäft so
lange geschenkte Vertrauen auch ferner ange-
detzen zu lassen.

Ch. Gmorcinski, Wwe.,
Sattler und Tapzier,
Brückstraße No. 29.

Nahe Kindhäute werden jederzeit aus-
gedreht bei Ch. Gmorcinski, Wwe.,
Brückstraße No. 29.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen
Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich
aus dem Sattler- und Tapzier-Geschäft der
Madame Gmorcinski ausgetreten und ein solches lange
Hinterstraße No. 23. für
eigene Rechnung etabliert habe. Unter Zusicherung
reeller und prompter Bedienung bitte
ich um geneigte Aufträge,

G. B. Dammerdeich,
Sattlermeister,
lange Hinterstraße No. 23.

Ein odentlicher Bursche kann als Lehrling
im Sattlergeschäft fogleich eintreten bei
G. B. Dammerdeich, Sattlermeister,
lange Hinterstraße No. 23.

Junge geschickte Mädchen finden so-
fort Beschäftigung in der Cigarrenfa-
brik von Ludwig Alsen.

Ein junges Mädchen, das die Landwirth-
schaft versteht und auch in der Küche erfah-
ren ist, sucht von Martini ab eine Stelle als
Wirthin. Näheres in der Expedition dieses
Blattes.

Knaben oder Mädchen wird eine freund-
liche Pension nachgewiesen. Sylerings- und
Wasserstrahnecke No. 88., 2 Tr. h.

Ein Bursche, der die Müllerei erlernen
will, melde sich äufern Mühlendamm 61.

Zwei große gut eingefahrene Va-
genpferde werden zu kaufen gewünscht.

Ludwig Alsen.

In Gr. Wickeran
bei J. v. Riesen wer-
den noch Pferde und
Jungvieh in Weide genommen.

10 Thaler Belohnung.

Es ist am Mittwoch den 13. d. M. auf
dem Wege vom innern Georgendamm, über
den Mühlendamm, durch die Schmiede- und
Fischerstraße nach der Fischbrücke, und zurück
nach der Wasserstraße, ein leinener Geldbeutel,
enthaltend einen Hundertthalerschein, verloren
gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten
ihn gegen obige Belohnung in der Exped. d.
Blattes abzugeben.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:
Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von:
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 84. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 16. Oktober 1858.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die in No. 237. des „Staats-Anzeigers“ publicirte Allerhöchste Verordnung vom 9. d. Mis., durch welche die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 20. d. Mis. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses (Leipzigerstraße No. 3) und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten (Leipzigerstraße No. 55) am 18. und 19. d. Mis. in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 20. in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Büros werden auch die Eintrittskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben, wie auch jede sonst etwa erforderliche Mittheilung in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 10. Oktober 1858.

Der Minister des Innern.

Im Allerhöchsten Auftrage:
(gez.) Flottwell.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,
den 30. September 1858.

Das in der Stadt Elbing in der Herrenstraße belegene sub No. 107. des Hypotheken-Buches verzeichnete Grundstück, aus Wohnhaus und Zubehör bestehend und dem Dekonomie-Inspektor Rudolph Sydow gehörig, abgeschäfft auf 1755 Thlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare soll

am 17. Januar 1859 von

Vormittags 11 Uhr ab
an ordentlicher Gerichtsstelle durch den Kreisgerichts-Math Hesner subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Bekanntmachung.

Der Erheber der Communalsteuer von den Censiten der beiden niedrigsten Steuerstufen, Voie Kaiser, wohnt jetzt Reiffschlägerbahn No. 4 und wird täglich bis 9 Uhr früh zur Empfangnahme von Steuerbeträgen daselbst anzu treffen sein.

Elbing, den 30. September 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Dienstage den 19. d. Mis.
Nachmittags 3 Uhr

wird die gewöhnliche Spritzenprobe auf dem Friedrich-Wilhelms-Platz stattfinden.

Sämtliche zum Feuerlösch-Dienste verpflichtete Mannschaften werden hierdurch aufgefordert sich dazu pünktlich einzufinden.

Elbing, den 12. Oktober 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Kantine in der hiesigen Hauptwache vom 1. Januar 1859 ab wird im Termin

Dienstag den 19. d. Mis. 11 Uhr

Vormittags zu Rathause
in unserem Secretariate an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Elbing, den 10. Oktober 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Nachlass einiger verstorbenen Hospitalitäten im St. George-Hospital, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Hausgeräth &c. soll

Donnerstag den 21. October c.

von 9 Uhr Morgens ab
gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Vorstand.

In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Jaekel zu Mühlhausen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum

30. October c. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 11. September c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 15. November c. Vor-

mittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreis-Richter Thiessen hieselbst anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldungen schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Parise bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechts-Anwalte v. Forckenbeck und Heinrich hieselbst, Schrage in Pr. Holland und Echtermeyer in Saalfeld zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Mohrungen, den 1. Oktober 1858.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Die Restauration auf dem Bahnhofe zu Elbing soll vom 7. Dezember d. J. ab auf unbestimmte Zeit, jedoch mit dem sowohl der unterzeichneten Direction, als dem Pächter zustehenden Rechte, das Pachtverhältniß nach vierteljährlicher Kündigung aufheben zu dürfen, im Wege der öffentlichen Submission verpachtet werden.

Pachtflüsse wollen ihre Offerten unter Beifügung von Altesten bis zu dem auf Montag den 1. November d. J.

Mittags 12 Uhr anstehenden Termine franco, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Pachtung der Bahnhofs-Restauration zu Elbing“ versehen, an die unterzeichnete Direction ein senden.

Die Offnung der Offerten erfolgt am Terminstage zur bezeichneten Stunde in unserem Geschäfts-Locale (auf dem Bahnhofe hieselbst) in Gegenwart der etwa persönlich erscheinenden Submittenten.

Die Submissions-Bedingungen liegen in unserem Central-Bureau hieselbst zur Einsicht offen, werden auch auf portofreien, an unsern Bureau-Vorsteher Lalkom hieselbst zu richtenden Antrag gegen 5 Sgr. Copialien mitgetheilt.

Das Pachtgeld ist für die genannte Bahnhofs-Restauration auf 300 Thlr. jährlich in der Art von uns normirt, daß, sobald die offerte Pacht diesen Betrag erreicht, der Zuschlag ohne Rücksicht auf etwanige höhere Gebote an den Qualifizirtesten erfolgen soll, indem wir uns die freie Auswahl unter den Bieterin vorbehalten.

Bromberg, den 6. October 1858.
Königliche Direktion der Ostbahn.

Den Coaks-Verkauf für Elbing und Umgegend haben wir Herrn Adolph Schumacher daselbst der Art übertragen, daß derselbe im Stande ist, den Coaks zu demselben Preise unter Beziehung von Fracht und Anfuhr zu stellen, wie hier am Orte.

Danzig, den 12. October 1858.
Die Gasbeleuchtungs-Anstalt.
Zernecke.

Holz - Licitation.

Aus dem Königlichen Forst-Revier Alt-Christburg am flüssbaren Gefrich-See sollen ca. 6000 Stück vom Sturme am 4. Mai c. geworfene Kiefern Handelsholzer verkauft werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 4. November c. Nach-

mittags 2 — 3 Uhr

im Geschäftslöcale der unterzeichneten Oberförsterei ansteht, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkung eingeladen werden, daß der Mehrbietende im Termine eine Caution von Einem Thaler für jedes erstandene Stück Holz bei der Revierforst-Kasse zu deponiren hat und daß die Verkaufsbedingungen auch vor dem Termine hier eingesehen werden können. Das in der Totalität des Reviers geworfene Holz ist vom Stocke noch nicht getrennt daher vollständig grün erhalten und von ausgezeichneter Qualität. Dem Ausgebot sollen zwei Drittel der Tare zum Grunde gelegt werden.

Alt Christburg, bei Saalfeld im Regierungs-Bezirk Königsberg, den 11. October 1858.

Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken sollen

Montag den 18. October und Donnerstag den 21. October c. von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem Werkplatze des Brückenbaues zu Marienburg

- 1) eine Partie schon genutzter, jedoch zu baulichen Zwecken noch brauchbare Hölzer, Bohlen und Bretter,
- 2) eine Geschirrhütte, 36 Fuß lang, 12 Fuß breit,
- 3) eine Speisehütte 40 Fuß lang, 15 Fuß breit,
- 4) eine Aufseherhütte, 5½ Fuß lang, 5½ Fuß breit,
- 5) ein Abtritt, 4½ Fuß lang, 4½ Fuß breit,
- 6) ein Abtritt, 4 Fuß lang, 4 Fuß breit,
- 7) ein Abtritt, 10 Fuß lang, 4 Fuß breit,
- 8) 508 Fuß Breiterzaun von der Einfriedung des Werkplatzes öffentlich maßblätternd gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 12. October 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Schwaben.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Kommission für den Bau der Weichsel- und Nogat-Brücken soll

Mittwoch den 20. October c. von 10 bis 12 Uhr Vormittags auf dem Werkplatze des Brückenbaues zu Dirschau eine Partie beim Brückenbau schon genutzter, jedoch zu baulichen Zwecken noch brauchbarer tieferer Bohlen, Bretter, Kant- und Rundhölzer in kleinen Posten öffentlich maßblätternd gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten aus und können innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Der Bauaufseher Lau ist angewiesen, die zum Verkauf gestellten Hölzer auf Verlangen vor den Terminen vorzuzeigen.

Dirschau, den 14. September 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Schwaben.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königlichen Commission für den Bau der Weichsel- und Nogatbrücken sollen

Sonnabend den 23. Oktober c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr nachfolgende auf dem Werkplatz des Brückenknaus zu Dirschau stehende Gebäude, als:

- 1) das Lazareth an der Czatzauer Straße, 39½ Fuß lang, 25½ Fuß tief, von ausgehauerem und mit Brettern abgedecktem Fachwerk,
- 2) der ehemalige Coats-Schuppen, 48 Fuß lang, 24 Fuß tief, von mit Brettern bekleidetem und mit Dachpfannen abgedecktem Fachwerk,
- 3) die Arbeiterküche, 20 Fuß lang, 14½ Fuß tief,
- 4) die Arbeiter-Barracke, 50 Fuß lang, 11 Fuß tief,
- 5) die Werkzeughütte, 13 Fuß lang, 6 Fuß tief,
- 6) die Baubüttie, 12 Fuß lang, 12 Fuß tief, mit Kachelofen und massivem Rauchrohr,
- 7) der Abtritt, 9 Fuß lang, 5½ Fuß tief,
- 8) die Arbeiterhütte, 10½ Fuß lang, 13 Fuß tief,
- 9) die Wächterhütte, 5 Fuß lang, 4½ Fuß tief,
- 10) der Holz-Dampfkasten, 44 Fuß lang,
- 11) die Schmiedehütte, 10 Fuß lang, 10 Fuß tief,
- 12) die Schiffer-Wachtbude auf einem Prahmen von 36 Fuß lang, 13½ Fuß breit,
- 13) 42 Stück Hilfsträger von 54 Fuß, resp. 42 Fuß Spannweite,
- 14) verschiedene Geräthe als: Gerübböde, Kalkkasten, Wasserbottiche, Holzschnieder-Krahne, Erdkarren, Steinwagen, Beton-Versenkungs-Apparate, Kohlenmaße, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Büro des Unterzeichneten aus und können daselbst innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Der Bauaufseher Lau ist angewiesen, die zum Verkauf gestellten Gegenstände vor dem Termine vorzuzeigen.

Dirschau, den 14. October 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Schwan.

Das der Ackercommune zu Christburg gehörige Gasthaus Fichtenthal soll zum Abbruch

am 27. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Herrn Samuel Lange meistbietend verkauft werden.

Zugleich soll am vorbenannten Tage ein noch gut erhaltenes Leinentuch, mit echt goldenen Fransen besetzt und vier goldenen Tullen dazu, so wie eine Leinen-Bahre ebenfalls meistbietend verkauft werden.

Der Vorstand der Acker-Commune.

Die zu dem Kreis-Chirurgus Huyeschens Grundstück in der Heiligen Geiststraße gehörigen, an der Wansau gelegenen 2½ Morgen Land sollen den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Elbing, den 12. October 1858.

Schlemm, Justiz-Rath,
Alter Markt No. 49.

Ein großes Lager

Getreide-Säcke

empfiehlt zu billigen Preisen.

Adolph Lebeus,
Wasserstraße 51.

Ausverkauf.

Um zu räumen, verkaufe ich gut und dauerhaft gearbeitete

Möbel

zu äußerst billigen Preisen.

Särge in den verschiedensten Gattungen halte stets vorrätig.

Elbing, im Oktober 1858.

A. E. Küster,
Tischlermeister.

Innen Marienburgerdamm No. 18. ist täglich warme Milch zu haben, der Stoß zu 1 Sgr. 2 Pf., wo es gewünscht wird, wird sie auch ins Haus geschickt. Auch ist das Dienstag u. Freitag frische Tischbutter z. h. Kantowsky

Im Keller des Uhrmacher Herrn Käwer, Lange Hinterstraße No. 14, ist täglich Milch, Schmand und frische Tisch-Butter billig zu haben; um gütige Abnahme bitte Wolff.

Aus der Fabrik des F. Wissniewski in Danzig habe ich so eben einen Flügel empfangen und empfehle denselben zum Fabrikpreise von 230 Thlrn. —

Alte Instrumente werden in Zahlung genommen von **W. Schnell**, Fleischerstr. 6.

Ein großer eiserner Waagebalzen nebst Schalen, Stachelbeerstrauch ebendaselbst, billig zu verkaufen Mühlendamm No. 13.

Preßler.

Ein guies Schlassopha, Rohrlöhle, Spieltische, ein starkes Wäschspind ist zu verkaufen. Alter Markt No. 6.

Ein Pflug, zwei Eggen, ein Zochengestell, ein Kleiderspind und ein großer Spiegel ist, wegen Mangel an Raum, Königsbergerstraße No. 31. billig zu verkaufen.

Auch ist daselbst ein fettes Schwein zu verkaufen.

Einige hundert Scheffel weiße Mai-Kartoffeln und circa hundert Scheffel blaue Kartoffeln sind in Freitalde zu haben. Bestellungen nimmt Herr G. Dyk, Lange Hinterstraße No. 20., an.

 Eine im vollen Euter stehende Kuh ist zu verkaufen. Heil. Leichnamstraße No. 55.

Drei Arbeits-Pferde sind zum Verkauf bei **Niemer, in Serpien**

Das in Pr. Holland sub No. 4. am Markte neben der Hauptwache gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Stall und vorzüglichen Kellern, sowohl zur Privatwohnung als auch zu jedem Geschäfte sich eignend, soll meistbietend verkauft werden und steht hierzu in demselben

Donnerstag den 28. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

Termin an, wozu Käufer ergebenst eingeladen werden.

Kauflustige, die dieses Grundstück vorher besichtigen wollen, belieben sich bei dem Kaufmann J. Damus daselbst zu melden.

Eine Wohngelegenheit, (Belletage) bestehend aus 5 Stuben, Kabinett, Küche, Speisekammer und die dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auch wenn es gewünscht wird Pferdestall und Wagenremise, ist vom 1. April f. J. zu vermieten.

34. Innerer Mühlendamm 34.

Kurze Hinterstraße No. 9. ist eine Wohnung, aus drei zusammenhängenden Zimmern u. s. w. bestehend, vo. i. sogleich zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch nach hinten.

Mauerstraße No. 7. ist ein möblirtes freundliches Zimmer (Parterre) an einzelne Personen mit auch ohne Befestigung sofort zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer ist z. verm. Fischerstr. 21.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten. Burgstraße No. 7.

 Eine Schmiede nebst Wohnung und Garten ist zu verpachten und den ersten Mai 1859 zu beziehen bei J. Dyk in Kerbshorst.

Die Bäckerei in Baumgart bei Elbing ist zu verpachten und das Nähere daselbst und in Elbing äußern Mühlendamm No. 61. zu erfragen.

Einen sogenannten Kassen-Morgen am Hauptbrunnen in der Nähe der Pulverbäcker hat zu verpachten August Schäfer, Glasermeister.

Schülern hiesiger Schulen wird eine sehr gute Pension nachgewiesen:

Neustädtische Wallstr. No. 16.

Ich wohne nach, wie vor: Neust. Wallstraße 9., nahe der Herren- und Bahnhofstraße. Klein, Ass. und Lieut. a. D.

Mit dem 18. d. Mts. beginnt ein neuer Lehr-Cursus im Zuschniden und Anfertigen von Kleidern und werden die geehrten Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, ergebenst gebeten, sich gefälligst recht bald bei mir zu melden.

Wilhelmine Truhardt,
Inneren Mühlendamm No. 22.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum empfehle ich mein Lager fertiger, gut und modern gearbeiteter Herren-Kleider, als: Tuchröcke, Burlin-Hosen, Westen, Herbst- und Winter-Ueberzieher, letztere von 7 Thlr. ab. Bestellungen werden schnell und billigst besorgt von

H. Müller,
Schneider-Meister,
Wasserstraße No. 21.

Ich versorge jede Art Putzarbeit und bitte meine Gönnner um gefällige Aufträge; für gute und möglichst billige Arbeit werde ich Sorge tragen. Ebendaselbst wird auch jede andere weibliche Handarbeit versorgt.

Auguste Kendzior,
Spieringstraße No. 22.

Ich brauche ein Mädchen zum Flaschenreinigen, und wenn es nötig ist, Wasser zu tragen.

W. Feldtmann.

Pferde werden in Spätweide genommen. Berlinerstraße No. 4.

Montag den 11. Oktober ist ein Bett-Taschentuch nebst einem silbernen Fingerhut auf dem Wege von der höh. Töchterschule nach der Hinterstr. verloren. Dem ehlichen Finder eine angemessene Belohnung lange Hinterstr. 37.

In der Nacht vom 13. zum 14. d. Mts. sind mir zwei Pferde, Fohlen-Stuten, gestohlen worden, nämlich, 1. eine Fuchsstute mit kleinem Stern, circa 5 Fuß groß, 12 Jahre alt, und 2. eine Fuchsstute mit Bleß und die Füße bis über Ante weiß, circa 5 Fuß groß, 8 Jahre alt. Demjenigen, der mir über den Verbleib der Pferde oder über den Dieb Nachricht geben kann, eine gute Belohnung.

Hofbesitzer Bessau,
in Ellerwald 3. Trift.

Eine braune Stute, 12 Jahr alt, 4 Fuß 11 Zoll groß, auf dem linken Auge blind, an der Stirne wie ein kleines Federchen einige weiße Haare so wie vor der Brust nach der rechten Seite ein kleines weißes Fleckchen, übrigens ganz braun, ist mir in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. aus der großen Michelau bei Elbing fortgekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

Ellerwald 5. Trift.

Besitzer Christoph Schirmacher.

Sonntag den 10. d. M. ist mir ein weiß und braun gefleckter Hühnerhund, auf den Namen Caro hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

Posilge, Oktober 1858. K. Rang.

Deutsches Haus.

Sonnabend, den 16. und Sonntag, den 17. d. Mts.

musikalische Aufführung - Unterhaltung von der Familie **Pischel** aus Böhmen, wozu freundlichst einladet

J. C. Alexandrowicz.

Tanz für Bürgerfamilien findet Montag den 18. October bei mir statt, wozu ich freundlichst einlade.

H. Krüger.

Weingarten.

Sonntag den 17. d. Schmandwaffeln u. Hasenbraten; Montag Abend Wurstpicknick, wozu einladet **H. Sommer.**

Schillingsbrücke.

Sonntag, den 17. October: **Musikalische Abend-Unterhaltung.**

Löwenslust Sonntag den 17. October: **Musikalische Unterhaltung.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing. Gedruckt und verlegt von: Agathon Wernich in Elbing.